



Stadt Hagenow



Beschlussprotokoll

Gremium:	Sitzung am:	Sitzungs-Nr.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	23.09.2014	04

Sitzungsort:	Sitzungsdauer von - bis
Raum 109	18.00 . 20.50 Uhr

öffentliche Sitzung

nichtöffentliche Sitzung

gez. N ä t h

Vorsitzender
des Bauausschusses

gez. B r a d t k e

Protokollantin

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr					Sitzungstag: 23.09.2014		Sitzungs-Nr.: 04	
Vorsitzender: Herr Näth								
Teilnehmer	anwesend	von TOP - bis TOP	es fehlen: entschuldigt	unentschuldigt				
Herr Näth	x							
Herr Kowallek								
Herr Jessel	x							
Herr Strauß								
Herr Baalhorn	x							
Herr Schlink								
Herr Wrankmore	x							
Herr Opitz								
Herr Palletschek	x							
Frau Lampe								
Herr Schlüter	x							
Herr Antonioli								
Herr Möller	x							
Herr Kahl								
Herr Prieß	x							
Herr Dietze								
<u>Gäste:</u>								
Frau Schwarz	-	Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin						
Herr Thieke	-	Senioren- und Behindertenbeirat						
Herr Strauß	-	Stadtvertreter						
<u>Verwaltung:</u>								
Herr Wiese	-	FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement						
Herr Ruedel	-	FB III . Bauen und Umwelt						
Herr Pfluger	-	AZUBI						
Frau Bradtke	-	Protokollantin						

Tagesordnung 23.09.2014

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 02. und 03. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 5.0 Bürgerfragestunde
- 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 7.1 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Stadt Hagenow für das Gebiet sGewerbepark West - Söringstraße%gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Verfahren nach § 13 a BauGB sBebauungspläne der Innenentwicklung%
- 7.2 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 40 sAm Jugendpark%Parkstraße der Stadt Hagenow
- 7.3 Beschluss über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Ortsteil Hagenow Heide gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
- 7.4 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Fläche im nördlichen Teil der Teichstraße, zwischen Schmaar im Norden und dem Wohngebiet Bekower Weg im Süden
- 7.5 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 der Stadt Hagenow .
Wohnen "Alte Ziegelei%Teichstraße
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Näth**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, die Anwesenden und eröffnet die 04. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Er stellt mit 8 anwesenden Bauausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wird einstimmig **(8 Ja-Stimmen)** angenommen.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

- 3.0 Protokollkontrolle

Im Rahmen der Protokollkontrolle zur 2. Sitzung werden noch offene Anfragen beantwortet. Unter anderem zum Ausbau der Fritz-Reuter-Straße; es sollte für diese Sitzung

voraussichtlich eine Planung vorgelegt werden. Hier führt Herr Wiese aus, dass es einen 1. Arbeitsstand gibt, aber noch keine endgültige Planung vorliegt. Der Entwurf wird in der nächsten ordentlichen Sitzung vorgestellt.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Jessel mit, dass der Anschluss . neue Einfahrt zum B-Plan Nr. 39 an die Asphaltdecke Fritz-Reuter-Straße . nicht ordnungsgemäß hergestellt ist (Löcher vorhanden).

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu.

Zur Reparatur Straßen/Gehwege im Bereich Richtung Lindenlatz und Prüfung der finanziellen Mittel teilt Herr Wiese mit, dass eine Begehung mit der Hagenower Wohnungsbau GmbH stattgefunden hat und es punktuelle Reparaturen geben wird; die finanziellen Mittel stehen aus dem Haushalt 2014 zur Verfügung.

Ein weiterer Punkt aus dem Protokoll Nr. 2 ist die Problematik der Unterhaltungspflicht der Gräben, speziell angesprochen im Sportplatzweg hin zum Querweg.

Herr Wiese teilt mit, dass der besagte Graben entsprechend der Recherchen zu den Privatgrundstücken gehört, aber offensichtlich keine öffentliche Anbindung hat.

Herr Schlüter erklärt die Zusammenhänge diesbezüglich und bietet eine Vorortbegehung an.

Ein Termin wird noch vereinbart.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen und Einwendungen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

Zum Protokoll der 3. Sitzung gibt es keine Ergänzungen und Einwendungen.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Herr Wiese begrüßt die Anwesenden und gibt folgende Informationen:

1. Aktuelle Baumaßnahmen

Tiefbau

- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße

Die Baumaßnahmen ruhen derzeitig.

Die geplante Öffnung der Langen Straße erfolgte zum vorgesehenen Termin 22.08.2014.

Es wird auf die Entscheidung vom Oberverwaltungsgericht gewartet.

Es sind für die Gesamtbaumaßnahme durch die eingetretenen Verzögerungen sowie aufgrund der Umstellung des Bauablaufes hinsichtlich der Änderung der Verkehrssperrungen bereits Mehrkosten durch den Baubetrieb angezeigt.

Gemäß Bauablaufplan war es vorgesehen, bereits Ende Juni den Abbruch des Ziegelgewölbebauwerks auf dem betreffenden privaten Grundstück vorzunehmen.

Schadensersatzansprüche sind im Rahmen des Streitverfahrens aufzustellen.

- Ausbau der Kastanienallee

Der Gehweg und die Beleuchtung sind fertig gestellt, die Fahrbahnpflasterung ist bis auf die Bereiche der Anbindungen vollständig erfolgt. In den vergangenen Tagen wurden Eigentümergespräche vor Ort zur Ausführung der Auffahrten durchgeführt. Es sind auch Mängelanzeigen zur Ausführung der Pflasterarbeiten bei der Stadt eingegangen. Hier sind Nachbesserungen erforderlich. Die Beendigung der Maßnahme erfolgt im Oktober. Die notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung des zwischengenutzten Lagerplatzes am Kreisel werden in einem gesonderten Termin festgelegt.

Die technische Abnahme erfolgt am 10.10.2014; eine feierliche Übergabe ist geplant.

- Ausbau der Hagenower Straße (L04) in Hagenow-Heide
(Maßnahme des Straßenbauamtes Schwerin)

Das Straßenbauamt Schwerin bereitet die Maßnahme mit Planungsgesprächen in einem 4-Wochen-Rhythmus vor. Die Maßnahme wird insoweit vorbereitet, dass der Bau in der 2. Hälfte des Jahres 2015 beginnen könnte. Die Kostenteilungsvereinbarung, bei der neben der Stadtwerke Hagenow GmbH auch die Stadt betroffen sein wird, ist in Planung und wird nun den Partnern zugestellt. Die Auslegung des Vorentwurfes der Planung soll noch in diesem Jahr bei der Stadt erfolgen. Die Maßnahme, das steht jetzt bereits fest, wird nur unter Vollsperrung durchgeführt werden können.

Ein erhebliches Problem ist die Ableitung des Niederschlagswassers. Die jetzigen Provisorien an der Hagenower Straße führen berechtigterweise immer wieder zu Beschwerden der direkten Anlieger. Für die Neubauplanung muss für die Ableitung des Niederschlagswassers aber die Durchgängigkeit der bestehenden Gräben zur Vorflut wieder hergestellt werden, die sich zum Teil auf privaten Grundstücken befinden und teilweise eigenständig rückgebaut wurden. Hierzu wird ein Termin mit dem Straßenbauamt, dem Wasser- und Bodenverband und den betreffenden Anliegern am 30.09.2014 stattfinden. Die betreffenden Anlieger werden hierzu ins Heidehaus eingeladen.

Eine konkrete Aussage zum Baubeginn wird durch das Straßenbauamt Schwerin nicht getroffen.

- Baumaßnahme der Deutschen Bahn/ Überholgleis Hagenow Heide: Restarbeiten:

Hier gibt es keinen neuen Sachstand nach dem Termin vom 28.08.2014.

Aspekte der Barrierefreiheit:

- Ausbau der Bushaltestelle und des Gehweges in Zapel

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan; die Kasseler Borde sind eingebaut.

Von der LEADER Aktionsgruppe ist die Erhöhung der Förderung in Aussicht gestellt worden.

Bushaltestelle Parkstraße

- Die barrierefreie Haltestellenerneuerung auf der Seite des Krankenhauses wird noch in diesem Jahr ausgeführt.

Reparatur Straßen und Gehwege:

Die geplante Rissanierung der Parkstraße ist aufgrund der durchgeführten Analyse nicht möglich, daher hat sich der FB III . Bauen und Umwelt entschlossen, die Deckenerneuerung in der Robert-Stock-Straße vorzubereiten. Aufgrund des Umfangs wird die Maßnahme voraussichtlich in 3 Bauabschnitten durchgeführt; der 1. Bauabschnitt ist in der Ausschreibung. Es stehen ca. 50.000,00 " für die Realisierung zur Verfügung.

Eine Abstimmung mit der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim wird erfolgen.

Aufgrund des engen Zeitfensters wird um die Durchführung einer außerordentlichen Bauausschusssitzung am 14.10.2014 um 18.00 Uhr gebeten. Hier soll es um 2 Vergaben gehen (Los 13 Außenanlagen . KITA und Deckenerneuerung Robert-Stock-Straße 1. BA).

Herr Näth lässt über die Durchführung der außerordentlichen Sitzung abstimmen mit dem Hinweis, dass eventuell auch zusätzliche Tagesordnungspunkte, die im öffentlichen Teil behandelt werden müssen, bei Bedarf aufgenommen werden.

Herr Baalhorn spricht sich eindeutig dagegen aus, wenn außerordentlich wegen Vergaben, dann auch nur wegen der Vergaben.

Die Abstimmung zur Durchführung der außerordentlichen Sitzung erfolgt:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 2

Somit wird die Sitzung am 14.10.2014 um 18.00 Uhr im Rathaus, R 109 durchgeführt.

Herr Jessel entschuldigt sich für die Sitzung und bittet um Zusendung der Einladung an seinen Vertreter Herrn Strauß.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:

- Neubau Kindertagesstätte am Prahmer Berg

Bautenstand:

Der Bauzeitenplan ist - wie bereits informiert - sehr eng, da die Fertigstellung aufgrund der Förderbewilligungszeiträume bis zum November bzw. Dezember einschließlich Schlussrechnungszahlungen zu erfolgen hat.

Derzeitig befinden sich Installationen der Ausbaugewerke HLS und Elektro in Durchführung. Die Putzarbeiten haben begonnen, der Estricheinbau ist in der 2. Oktoberwoche vorgesehen. Die künftige Leiterin der Einrichtung wurde in die Ausbauplanung in einem ersten Gespräch eingebunden.

- Europaschule Kietz . Vorbereitung Gesamtanierung

Leider ist eine Förderung im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost abgelehnt worden, es sind vom Wirtschaftsministerium aber Hinweise auf eine Antragsstellung im Rahmen der EFRE-Förderperiode gegeben worden.

Hierzu ist die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in einem Prozess notwendig. Die Durchführung eines entsprechenden Workshops ist für den 13.10.2014 geplant.

- Gemeinsame Schul- und Freizeitsportanlage sowie Fitnesspfad für Senioren am Kietz

Das Vorhaben befindet sich in der Planungsvorbereitung im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost. Die Lärmprognose wurde erstellt, es wird derzeit die Antragsstellung über das Programm Stadtumbau Ost für den Schulspartteil vorbereitet, die Ideenskizze über Leader Alternativ . Freizeitsport - wurde bereits eingereicht. Mittels Beamer erklärt Herr Wiese den vorliegenden Planentwurf; ein nächstes Planungsgespräch findet am 02.10.2014 mit dem Abwasserzweckverband zur Ableitung des Niederschlagwassers statt.

Herr Baalhorn fragt, ob die Kinder der KITA die Anlage ebenfalls benutzen können und regt an, die freie Seite dann auch für die Kinder auszustatten, denn wenn es einen Fitnesspfad für Senioren gibt, wird für Kinder sicherlich auch etwas „Sportliches“ angeboten.

Herr Wiese bejaht die Anfrage nach der Nutzung der Anlage durch die KITA und wird im Planungsgespräch am 19.11.2014 bezüglich des Fitnesspfades für Senioren auch die Problematik in Bezug auf die Kinder ansprechen.

Bedeutende Maßnahmen anderer Vorhabensträger:

- Hagenower Wohnungsbaugesellschaft mbH

Für die Bibliothek ist der Baubeginn der Baumaßnahme Aufzugseinbau für das IV. Quartal vorgesehen, die Inbetriebnahme wird aber erst voraussichtlich im Februar 2015 erfolgen.

Der 1. Block für das barrierefreie Wohnen in der Fritz-Reuter-Straße ist Ende August an die Mieter übergeben worden, für den 2. Block fand am 11.09.2014 das Richtfest statt.

- Stadtwerke Hagenow GmbH

In diesen Tagen beginnt die Rohrnetzerneuerung Trinkwasser- und Gasversorgung sowie 0,4-KV -Ortsnetzsanierung im Bereich Gärtnerweg / Nordische.

Es wird die rohbruchgefährdete Trinkwasserversorgungsleitung, die bislang noch auf Privatgrundstücken verläuft, sowie eine marode Gasleitung erneuert.

Gleichzeitig wird eine störanfällige 0,4-KV-Freileitung durch eine zeitgemäße erdverlegte Netzverkabelung ersetzt.

Herr Jessel merkt an, dass es seiner Kenntnis nach nicht um Trinkwasser geht.

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu.

- Bahnhof Hagenow - Land

Die neuen Inhaber des Bahnhofes Hagenow Land stellten ihr Konzept zur Revitalisierung des Bahnhofes vor. Die Lebensgemeinschaft Otto plant bis Mitte 2016 zum 150. Geburtstag des Gebäudes dessen Rekonstruktion und anschließende Nutzung als Wohnung, Bikerhotel und Gastraum für Reisende mit gastronomischer Versorgung (Artikel SVZ), wobei sich die Thematik . Wohnen . als äußerst schwierig darstellt (Schallschutz). Ebenfalls ist der Bestandsschutz durch die Bauordnung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zu prüfen.

- Ernst- Moritz- Arndt- Kaserne

Die Bundeswehr plant, die Kaserne um 450 Bedienstete aufzustocken.

Städtebauliche Planungen/ Konzepte:

Das vorliegende ISEK für Hagenow ist 2007 fortgeschrieben worden und kann diesen Anforderungen des EFRE nicht genügen. Ohne eine ISEK - Fortschreibung könnte die Stadt Hagenow in den nächsten sieben Jahren keine EFRE-Mittel erhalten.

Der Vorteil der EFRE-Mittel ist eine Unabhängigkeit von vorhandenen Gebietskulissen. So können auch außerhalb des Sanierungs- oder Fördergebietes die Mittel in vier sogenannten Handlungsfeldern eingesetzt werden:

- (A) Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes
- (B) Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung und Grünvernetzung
- (C) Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen
- (D) Verbesserung städtischer Infrastrukturen in den Bereichen Bildung und Soziales (Priorität Sanierung Europaschule, Sanierung der Kindertagesstätten, weiterhin zu prüfen: Errichtung Großsportanlage sAm Bollenkamp%o

Darüber hinaus ist ein aktuelles ISEK auch für Mittelzuweisungen der Städtebauförderung zwingend erforderlich.

Dies ist in der Verwaltungsvereinbarung für alle Städtebauförderungsprogramme festgelegt worden.

Deshalb ist eine Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung der städtischen Ziele wichtig.

Geplant ist ein erster Workshop am 13.10.2014 um 17:00 Uhr im Rathaussaal. Hier ist geplant, im ersten Schritt die Handlungsnotwendigkeiten darzulegen, die vor allem aufgrund des demografischen Wandels zukünftig und gegenwärtig in Hagenow zu finden sind.

Moderiert wird die Veranstaltung durch die EGS, Fr. Dr. Nolte.

Ordnung und Sauberkeit in der Stadt:

- Spielplatz Zum Remel

Der Platz war nach dem Übertritt aus dem Schmutzwasserkanal gesperrt worden, daraufhin wurde eine labortechnische Untersuchung durchgeführt. Im Ergebnis kann auf den

kostenintensiven Austausch des Spielsandes verzichtet werden, der Spielplatz ist wieder freigegeben.

Zum Schluss der Informationen teilt Herr Wiese mit, dass für den Haushalt 2015 die entsprechenden Anmeldungen erstellt werden. Es wird vorgeschlagen, die Finanz-HH-Liste als Anlage zum Protokoll zu versenden und in der kommenden Sitzung zu beraten. Die Bauausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

5.0 Bürgerfragestunde

Herr Thieke, Senioren- und Behindertenbeirat, stellt folgende Anfragen:

1. An der ehemaligen Fischhalle in der Poststraße ist Bautätigkeit zu verzeichnen.
Was passiert damit?
2. Auf der Beiratssitzung im Juni wurde die Thematik . Querung vom Kino in Richtung Öffentlicher Parkplatz (Stellplatz auf Grünstreifen) angesprochen.
Ist eine Prüfung vorgenommen worden?
3. Weiterhin wurde besprochen, eventuell einen versenkbaren Poller in der Straße Am Praher Berg einzubauen, damit die Buslinie 550 hier lang fahren kann. Inwieweit ist hier eine entsprechende Prüfung erfolgt?
4. Ist der Zustand der Gehwegquerung Einmündung Poststraße/Lange Straße der Endzustand?
5. Es ist schön zu hören, dass es eine Begehung mit der Hagenower Wohnungsbau GmbH zum Zustand der Gehwege/Straßen im Bereich Fritz-Reuer-Straße/Friedrich-Heincke-Straße gegeben hat.
Warum hat man den Senioren- und Behindertenbeirat nicht eingeladen?

Herr Wiese antwortet wie folgt:

zu 1.)

Das Gebäude befindet sich in Privateigentum und wird saniert. Zukünftig wird es hier eine Büronutzung geben.

zu 2.)

Die Prüfung hat ergeben, dass es sich um ein Privatgrundstück handelt.

zu 3.)

Die Problematik wird bei der Planung des Wendehammers im Zusammenhang mit der Zufahrt zur KITA thematisiert und mit der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH geklärt.

zu 4.)

Im Bereich des Gebäudes Lange Straße 104 ist eine Verlegung mit Klinkersteinen bis zum abgesenkten Bord erfolgt mit dem Ergebnis einer Erleichterung der Querung der Langen Straße.

zu 5.)

Hier entschuldigt sich Herr Wiese, dass keine Einladung erfolgte und stellt dar, dass nach seiner Einschätzung dies nicht zwingend erforderlich war, da es sich lediglich um kleinere Auswechselungen/Reparaturen von Gehwegplatten handelt. Bei größeren Maßnahmen wird der Senioren- und Behindertenbeirat selbstverständlich informiert und eingeladen. Herr Wiese bietet eine nachträgliche Begehung mit Herrn Thieke an und wird einen Terminvorschlag unterbreiten.

6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Jessel stellt folgende Anfragen:

1. Was wird die Oberflächensanierung Robert-Stock-Straße kosten und wie viel Meter können hergestellt werden?
2. Wird es beim Ausbau der Hagenow Straße in Hagenow Heide bezüglich der Wasser-ableitung Grundstücksprobleme geben?
3. Sind die bei der Brücke Mühlenteich bewilligten Fördermittel in Gefahr, wenn es jetzt nicht weitergeht?
4. Wird es die Wegebeziehung rechtsseitig vom Gebäude Lange Straße 104, aus Sicht Lange Straße, zum Parkplatz noch geben?
5. Ist die Straßenreinigungssatzung der Stadt Hagenow rechtssicher/gerichtsfest? Ist eine Änderung geplant?
6. Stimmt es, dass in der Fassade des Gebäudes Lange Straße 104 Schäden (Rissbildung) aufgrund von Absackungen zu erkennen sind?

Herr Ruedel teilt zur 1. Anfrage mit, dass die Sanierung ca. 50.000,00 " kostet und von der Einmündung Bahnhofstraße bis kurz vor Einmündung Zufahrt Parkhaus Sky (Robert-Stock-Straße 6-7) gehen wird. Das Anspritzen mit Haftmittel und der Deckeneinbau sollen unter Vollsperrung (von Freitagabend bis Sonntagabend) und die restlichen Arbeiten unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung erfolgen (2 mobile Ampeln in der Bahnhofstraße und eine in der Robert-Stock-Straße). Die stationäre LSA wird für die Bauzeit von der Stadt Hagenow außer Betrieb genommen. Für die verbleibende Straße werden dann im kommenden Jahr nochmals 2 Bauabschnitte gebildet werden müssen.

Die Anfragen unter Pkt. 2. bis 6. beantwortet Herr Wiese:

zu 2.)

Es wird Gespräche mit den Eigentümern zum Grunderwerb geben müssen. Herr Schlüter sagt seine Unterstützung zu.

zu 3.)

Die Fördermittel für die BM Brücke Mühlenteich, die jetzt nicht eingesetzt werden können, sind zweckgebunden und bleiben erhalten; es kann jedoch das Image der Stadt Hagenow bei der Berücksichtigung späterer Förderanträge geschädigt werden.

zu 4.)

Im Maßnahmenplan der Stadtsanierung ist die Wegebeziehung Lange Straße / Parkplatz noch enthalten; es wird aber keine kurzfristige Umsetzung geben, eventuell mittelfristig.

zu 5.)

Die Erarbeitung der Straßenreinigungssatzung erfolgte zum damaligen Zeitpunkt sicherlich nach der Mustersatzung und wurde dementsprechend auch geprüft. Sollte es zu einer Aktualisierung kommen, wird selbstverständlich eine erneute juristische Prüfung vorgenommen.

zu 6.)

Es gab einen Vororttermin aufgrund von Durchfeuchtungsschäden am Gebäude Lange Straße 104 mit dem Baubetrieb, dem begleitenden Ingenieurbüro und der Stadt Hagenow. Da vor Baubeginn eine Beweissicherung durchgeführt wurde und mit Beendigung der Maßnahme erneut eine Begutachtung stattfindet, werden ausschließlich die maßnahmebedingten Schäden beseitigt.

Herr Strauß gibt nochmals den Hinweis, dass im Stadtgebiet einige Pflasterflächen nachgesandet werden müssen, u. a. vor dem Rathaus.

Weiterhin ist:

- die Straße im Bereich vom Kreisel Bahnhofstraße/Hagenow-Heide-Chaussee in Richtung Stadt, vor Einfahrt Haus Grzebiela, sehr schlecht
- eine Bordabsackung im Bereich der Danone-Einfahrt in der Parkstraße zu beobachten
- festzustellen, dass in der Fritz-Reuter-Straße Verkehrsschilder fehlen bzw. am Boden liegen
- vor dem Haus Bahnhofstraße 48 in der roten Pflasterung eine Absackung im Gehweg (Bereich des alten Baumes) erkennbar.

Herr Wiese nimmt die Hinweise entgegen.

Eine weitere Frage von **Herrn Strauß** bezieht sich auf die Friedhofsmauer, denn die Raiffeisenbank ist fertig, aber die Wiederherstellung der Mauer ist noch nicht erfolgt.

Herr Wiese teilt mit, dass die Wiederherstellung der Mauer und der Bau der Raiffeisenbank eine gemeinsame Maßnahme sein sollte und auch die Ausführung besprochen ist, momentan jedoch keine Aussage zur Errichtung gegeben werden kann.

Es wird eine entsprechende Nachfrage erfolgen und in der nächsten Sitzung darüber informiert.

Herr Prieß fragt an, warum Bäume in der Bahnhofstraße gefällt wurden?

Herr Wiese teilt mit, dass es ein Gutachten gibt, in dem die Gefährdung der Bäume untersucht wurde und dementsprechend dann abgenommen werden mussten. Gleiches wird auch in der Wittenburger Straße erfolgen. Die Mitarbeiter des Stadtbauhofes haben diese Fällarbeiten am Samstag (geringeres Verkehrsaufkommen) durchgeführt, da die Straße kurzfristig teilweise gesperrt werden musste.

Herr Jessel merkt an, wenn Neuanpflanzungen erfolgen, könnten dann nicht gleich mehrere abgenommen, aber auch wieder gepflanzt werden?

Herr Wiese erläutert, dass das Gutachten eindeutige Vorgabe beinhaltet und eine gewisse Restallee erhalten bleiben muss.

Herr Schlüter greift die Thematik . Grunderwerb L 04 Hagenower Straße . auf und merkt an, dass die Stadt Hagenow das Straßenbauamt unterstützen sollte, denn eigentlich sind die Probleme lösbar.

Herr Wiese sagt eine eindeutige Mitwirkung zu.

Weiterhin fragt **Herr Schlüter**, ob es für die Werbe-Banner, die u. a. an den Ortseingängen stehen, auch Einnahmen für die Stadt gibt?

Herr Näth teilt mit, dass diese Banner seiner Kenntnis nach dem Free Harley Chapter Club gehörten, jetzt aber verkauft wurden.

Herr Wiese ist auch bekannt, dass die Anlagen übergeben werden sollten und ergänzt, dass das Straßenbauamt diese geduldet hat, der Stadt Hagenow aber kein unterschriebener Vertrag vorliegt; ein statischer Nachweis wurde damals erstellt.

Herr Baalhorn fragt, wer bei Schäden/Unfällen haftbar ist?

Herr Schlüter regt eine Überprüfung des Sachverhaltes an.

Bezüglich der Eisenbahnerstraße merkt **Herr Schlüter** an, dass der rechte Seitenstreifen, aus Richtung Hagenow Heide gesehen, profiliert werden müsste, da dieser als Zuwegung zum Bahnhof Hagenow-Land genutzt wird.

Eine weitere Frage von **Herrn Schlüter** richtet sich an die Planung für den Lindenplatz. Es gab ja bereits eine Vorstellung des Konzeptes; wie geht es jetzt weiter?

Herr Wiese teilt mit, dass es eine Begehung mit dem Referatsleiter der Städtebauförderung im Wirtschaftsministerium, Herrn Schwabe, im Jahr 2013 gab. Im Ergebnis ist zu verzeichnen, dass die Maßnahme auf der Prioritätenliste nicht oben steht. Dennoch wird im Förderantrag . Sanierung - 2015 die Maßnahme enthalten sein und eingereicht.

Zum Ende des Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres erfolgt die Vorstellung des Planentwurfes.

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen:

1. Die Grundstücke in der Kastanienallee im hinteren Bereich zur Lindenallee liegen tiefer. Wie werden die Zufahrten hergestellt?

Herr Ruedel: Es wurden Einzelgespräche mit den Anliegern geführt und Einigung erzielt.

2. Im Zuge der Einrichtung Tempo 30-Zone sind z. B. an der Kreuzung Poststraße die Halte-
linien weggefräst worden. Wie sieht es an der Einmündung Straße sAm Schützenpark%hin
zur Königsstraße aus?

Herr Wiese: Geplant ist die Beseitigung der Linie im Zuge der Fräsarbeiten in der Robert-Stock-Straße.

3. Frau Schwarz hat auf der letzten Stadtvertreterversammlung detailliert über den Sachverhalt .
Konsumgelände . berichtet. Eine Anregung hierzu: Es sollte geprüft werden, ob die Tore
der großen Garagen nicht für den geplanten Maschinenunterstand auf dem Stadtbauhof
verwendet werden können.

4. Warum muss in Zapel die alte Bushaltestelle zurückgebaut werden?

Herr Wiese: Entsprechend der Einschätzung der Polizei und Unteren Verkehrsbehörde wird die Standortveränderung vorgenommen.

Herr Ruedel ergänzt: Der Erhalt von Fördermitteln setzt den Rückbau voraus.

5. Aus den Informationen von Herrn Wiese ist zu erfahren, dass in der Parkstraße mit dem
Umbau der Haltestelle auf der Krankenseite noch begonnen werden soll. Wie erfolgt
die Umleitung bzw. wird die Straße gesperrt?

Herr Wiese: In der Regel erfolgt solch ein Umbau unter halbseitiger Sperrung.

Herr Prieß: Die Aussage ist richtig, wenn eine Fahrbahnbreite von 2,75 m übrig bleibt, gibt

es keine Vollsperrung und auch keine Umleitung.

Herr Baalhorn erläutert den Hintergrund der Anfrage: Derzeit befahren viele Ernte-Traktoren die Parkstraße. Er regt an, dass man diese Fahrzeuge für die entsprechende Zeit über die Söringstraße leiten sollte.

6. Ein Hinweis zur Stadtschule R 104: Das Haus-Alarm-Feuersignal ist nicht zu hören.

7. Warum werden beim KITA-Neubau nicht die Materialien eingebaut, die im Leistungsverzeichnis ausgeschrieben sind (z. B. Dachdämmung)?

Herr Wiese: Die Problematik befindet sich in der Prüfung. Es wurde zunächst die Stellungnahme des beauftragten Architekten abgefordert. Dieser begründet den geänderten Materialeinsatz mit den starken Niederschlägen vor Beginn der Dämmarbeiten. Nach seiner Begründung hat er vor Einbau der Dämmung daher im Sinne des Bauteinschutzes entschieden, nicht die ausgeschriebene Mineralwolldämmung, sondern die Styropordämmung einbauen zu lassen, da diese nahezu unempfindlich gegen Wasseraufnahme ist. Nach seiner Angabe hat er es aufgrund der Urlaubszeit versäumt, dies der Stadt zeitnah anzuzeigen. Ein entsprechender Nachtrag liegt zur Prüfung hierzu vor, die Prüfung aller fachtechnischen Belange ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Herr Näth: Ausreden werden gesucht, dennoch hätten die anderen Anbieter auch beteiligt werden müssen. Es ist bereits die Anfrage gestellt worden: „Was für linke Dinge gedreht werden?“

Herr Wiese weist diesen Vorwurf energisch zurück und teilt mit, dass die zu späte Information an den Auftraggeber von den Vertragsgrundlagen im Negativen abweicht, zudem eine Abnahme der Gewerke aber auch noch nicht stattgefunden hat.

Herr Baalhorn: Dass vom Baumaterial aufgrund der genannten Problematik abgewichen wird, ist ja in Ordnung, aber warum informiert der Baubetrieb nicht den Bauherrn? oder ist die Stadt über weitere Abweichungen informiert?

Herr Wiese: Selbstverständlich sind Abweichungen dem Architekten bzw. dem Bauherrn, in diesem Fall der Stadt Hagenow anzuzeigen.

Herr Baalhorn fragt nochmals, ob der Stadt weitere Änderungen bekannt sind? und teilt mit, dass er sich das Leistungsverzeichnis besorgt hat. Er musste feststellen, dass es weitere Abweichungen gibt, z. B. anstelle von Rauhspund ist OSB mit unterschiedlicher Stärke als Alternative eingebaut. Stimmen die Statik und der Brandschutz?

Weiterhin ist bei der Dachbahn . CO₂ hochwertig . ausgeschrieben, eingebaut ist etwas völlig anderes. Ist die Stadtverwaltung darüber informiert?

Herr Wiese: In der Stellungnahme des Architekten ist auf Anforderung der Stadt die Änderung der Dachbahn mit den Angaben und dem Produktdatenblatt eingereicht worden. Der Stadtverwaltung muss Gelegenheit zur Prüfung eingeräumt werden.

Herr Näth: Eine Aufklärung muss erfolgen, denn er will sich keine Korruption unterstellen lassen.

Herr Jessel: Die Brandklasse und Energieeffizienz muss vom zuständigen Brandschutzplaner nachgewiesen werden.

Herr Wiese: In der Stellungnahme des Architekten wurde mitgeteilt, dass die Änderungen im Einvernehmen mit dem Brandschutzplaner erfolgten; eine entsprechende Sachstandsinformation wird in der nächsten Sitzung gegeben.

Herr Schlüter regt an, einen unabhängigen Dritten zur Prüfung . Statik, Wärmedämmung, Brandschutz . hinzuzuziehen.

Herr Wiese: Dem Architekten sind die Anfragen bekannt; die Stadtverwaltung wird auf die Aufklärung bestehen.

Herr Baalhorn: Ist es möglich, dass die Bauausschussmitglieder zu Vergaben generell die Leistungsverzeichnisse erhalten?

Herr Schlüter: Es besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme in der Verwaltung; die Vergaberichtlinien müssen beachtet werden.

Herr Wiese: Die Einsichtnahme in die Ausschreibungsunterlagen wird gewährleistet. Bei Zustellung per Post oder auch Email bedeutet dies einen Mehraufwand für das Personal; es sollte der Verwaltung soviel Sachverstand / Vertrauensbasis entgegengebracht werden, die notwendigen Anforderungen für auszuschreibende Leistungen richtig einschätzen zu können.

Eine rechtliche Prüfung, ob die Ausschreibungsunterlagen übermittelt werden können, wird dennoch veranlasst.

Herr Möller teilt mit, dass ihn Leute angesprochen und gefragt haben, ob es richtig ist, dass die Lindenallee aufgerissen wird, weil es Schwierigkeiten mit dem Anschluss der Straßenentwässerung gibt?

Herr Ruedel äußert, dass der Regenkanal in der Kastanienallee neu gebaut wurde und in den Vorfluter abgeleitet wird; die Entwässerung der Kastanienallee hat nichts mit der Entwässerung der Lindenallee zu tun.

7.0 Bauvorlagen

Herr Prieß zeigt für die Tagesordnungspunkte 7.1 . 7.3 ein Mitwirkungsverbot gemäß § 24 der Kommunalverfassung an und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

- 7.1 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Stadt Hagenow für das Gebiet sGewerbepark West - Söringstraße%gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Verfahren nach § 13 a BauGB sBebauungspläne der Innenentwicklung%

Frau Schwarz, Stadtplanerin aus Schwerin, informiert über den Entwurf für das Sondergebiet sgroßflächiger Einzelhandel%(NORMA). Es ist eine Verkaufsraumfläche von insgesamt max. 1.200 m² für einen Lebensmittelnahversorger einschließlich Bäcker/Cafe (100 m²) geplant. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange sind zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

- 7.2 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 a Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 40 sAm Jugendpark%Parkstraße der Stadt Hagenow

Zum Planungsstand informiert Frau Schwarz, Stadtplanerin aus Schwerin, dass der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 40 öffentlich ausgelegt hat und die Behörden/TöB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert wurden. Es liegen die Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden/TöB und der Bürger vor. Die Abwägungen zu den einzelnen Stellungnahmen der Behörden/TöB werden erläutert. Die Hinweise aus den Stellungnahmen wurden in die Planungsunterlagen eingearbeitet.

Insbesondere wird auf die Lärmproblematik und die Sicherung der öffentlich-rechtlichen Erschließung hingewiesen. Zur Absicherung der Festsetzungen zum Lärmschutz ist der aktuelle Stand vom Planungsverband für die langfristige Betreibung der Bahnstrecke

Hagenow-Land-Zarrentin nochmals abzufordern. Da die öffentlich-rechtliche Erschließung nur über Baulast gesichert werden kann, wird der Abwägungsbeschluss nur für das Flurstück 60/9 gefasst, da hierzu die Zustimmung des Landkreises zur Eintragung einer Baulast vorliegt. Der Eigentümer der übrigen Flurstücke innerhalb des Geltungsbereiches wird ebenfalls mit dem Landkreis die Sicherung der öffentlich-rechtlichen Zufahrt über Baulast regeln, da die Zufahrt von der Parkstraße bisher nur über einen privat . rechtlichen Vertrag geregelt ist (besteht keine Grunddienstbarkeit und auch keine Baulast). Die Abwägungsunterlagen werden dahingehend ergänzt, dass nur über eine Baulast die öffentlich-rechtliche Erschließung gesichert werden kann.

Ja-Stimmen: 7
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Herr Schlüter zeigt für den Tagesordnungspunkt 7.3 ein Mitwirkungsverbot gemäß § 24 der Kommunalverfassung an und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

7.3 Beschluss über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Ortsteil Hagenow Heide gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Frau Schwarz, Stadtplanerin aus Schwerin, erläutert die Abgrenzung des Entwurfs der 1. Änderung und Neuzeichnung der Klarstellung . und Ergänzungssatzung. Gegenüber der rechtskräftigen Satzung wurden die geänderten Erweiterungsflächen begründet. Der Entwurf ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen, so dass insbesondere die Einwohner von Hagenow Heide die Abgrenzung, bezogen auf ihre Flurstücke und deren Nutzungen, prüfen können. Die berührten Behörden/Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Herr Prieß und Herr Schlüter nehmen wieder an der Beratung und Abstimmung teil.

7.4 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Fläche im nördlichen Teil der Teichstraße, zwischen Schmaar im Norden und dem Wohngebiet Bekower Weg im Süden

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage dahingehend, dass ein 2. Planungsgespräch vor Beginn des B-Plan-Verfahrens mit den Grundstückseigentümern stattgefunden hat. Die Eigentümer haben sich darauf verständigt, mit der Planung zu beginnen. Eine Kostenschätzung einschließlich der Kosten für die Ertüchtigung der Brücke liegt vor. Frau Schwarz, Stadtplanerin aus Schwerin, wird die Erarbeitung der Planungsunterlagen vornehmen.

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

7.5 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 der Stadt Hagenow . Wohnen "Alte Ziegelei" Teichstraße

Dieser Beschluss ist die Konsequenz zu TOP 7.4, denn wenn dem Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Fläche im nördlichen Teil der Teichstraße, zwischen Schmaar im Norden und dem Wohngebiet Bekower Weg im Süden zugestimmt wird, ist die Folge, dass der Aufstellungsbeschluss gefasst wird.

Herr Baahorn fragt, wo der Name „Wohnen Alte Ziegelei“ herkommt?

Herr Wiese teilt mit, dass der Name entsprechend der Historie, aber auch in Abstimmung mit den Eigentümern, so gewählt wurde.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Die Gäste verlassen die Sitzung um 20.41Uhr.

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

9.0 Ende der Sitzung

gez. N ä t h
Vorsitzender
des Bauausschusses

gez. B r a d t k e
Protokollantin